Beschluss der FIBAA-Akkreditierungs- und Zertifizierungskommission

3. Sitzung am 3. September 2021

PROGRAMMAKKREDITIERUNG

Projektnummer:	21/046
Hochschule:	Hochschule der Wirtschaft für Management
Standorte:	Mannheim
Studiengang:	Business Management (B.A.)
Art der Akkreditierung:	Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um die berufsbegleitende Vertiefungsrichtung Bäckereimanagement

Die FIBAA-Akkreditierungs- und Zertifizierungskommission hat im Auftrag der Stiftung Akkreditierungsrat wie folgt beschlossen:

Die bestehende Akkreditierung des Studienganges wird gemäß Ziff. 3.1.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 um die berufsbegleitende Vertiefungsrichtung Bäckereimanagement erweitert.

Akkreditierungszeitraum: 15. Juli 2016 bis 30. September 2023

Das Siegel der Stiftung Akkreditierungsrat wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:
Hochschule der Wirtschaft für Management, Mannheim (HdWM)

Bachelor-Studiengang:
Business Management

Abschlussgrad:
Bachelor of Arts (B.A.)

Allgemeine Informationen zu dem Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges „Business Management“
Der Studiengang wendet sich an Bewerberinnen und Bewerber mit Hochschulzugangsberechtigung, die eine praxisnahe Ausbildung für die Wahrnehmung von Aufgaben im Management anstreben. Ihnen werden Kompetenzen in allen betriebswirtschaftlichen Funktionen vermittelt, zusätzlich erwerben sie methodische, sozial-kommunikative und interkulturelle Qualifikationen. Die Ausbildung soll z.B. zur Wahrnehmung assistierender Aufgaben im Bereich der Geschäftsführung, im Controlling, zur Unternehmensgründung oder -übernahme in der Familiennachfolge, befähigen.

Zuordnung des Studienganges:
grundständig

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:
6 Semester, 180 ECTS-Punkte (Vollzeit)
8 Semester, 180 ECTS-Punkte (berufsbegleitend)

Studienform:
Vollzeit und Teilzeit (berufsbegleitend)

Double/Joint Degree vorgesehen:
nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):
30, einzügig

Start zum:
sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester

Erstmaliger Start des Studienganges:
Sommersemester 2011
Start des geänderten Programms: Wintersemester 2021/22

Akkreditierungsart:
Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um die berufsbegleitende Vertiefungsrichtung Bäckereimanagement

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens

Am 28. Juli 2015 wurde zwischen der FIBAA und der Hochschule der Wirtschaft für Management (HdWM), Mannheim, ein Vertrag über die Re-Akkreditierung des Studienganges Management und Unternehmensführung (B.A.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 04. Februar 2010. Der Studiengang wurde unter einer Auflage vom 15. Juli 2016 bis zum Ende des Sommersemesters 2023 durch die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme akkreditiert.

Am 28. Mai 2021 hat die FIBAA-Akkreditierungs- und Zertifizierungskommission die bestehende Akkreditierung des Studiengangs auf die neue Studiengangsbezeichnung „Business Management“ und das geänderte Curriculum mit den beiden Studienrichtungen „Unternehmensführung“ und „Vertriebsmanagement“ erweitert.

Am 26. April 2021 wurde zwischen der FIBAA und der HdWM ein Vertrag über die Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um die berufsbegleitende Studienform und die Studienrichtung „Bäckereimanagement“ geschlossen. Am 31. Mai 2021 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studiengangs umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben der Stiftung Akkreditierungsrat. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. H.-Christian Brauweiler
Westsächsische Hochschule Zwickau
Professor für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Betriebliche Rechnungslegung und Interne Revision
(Betriebswirtschaftslehre, Gründungs- und Innovationsmanagement, Kleine und Mittlere Unternehmen, Controlling, int. und ext. Rechnungswesen, Finanzen)

Professor Dr. Lutz H. Schminke
Hochschule Fulda
Professur für Internationales Management und Marketing
(Internationales Marketing, Strategisches Management)

FIBAA-Projektmanagerin:
Kristina Weng

Die Ergänzungsakkreditierung wurde im Schriftverfahren durchgeführt.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 26. August 2021 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 31. August 2021; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

Zusammenfassung

Die berufsbegleitende Studienform und die neue Studienrichtung „Bäckereimanagement“ des Studienganges Business Management (B.A.) entsprechen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) und den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Somit kann die bestehende Akkreditierung von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung Akkreditierungsrat angepasst werden.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Zielsetzung

Der Studiengang Business Management (B.A.) befähigt die Absolventen zur Übernahme von vielfältigen betriebswirtschaftlichen Tätigkeiten in Unternehmen und Organisationen. So bpsw. in Assistenten- und Stabsstellen der Geschäftsleitung, für die Position des Junior-Controllers, Junior-Marketer oder Junior-Vertriebsmitarbeiter, aber auch für die eigene Unternehmensgründung oder die Nachfolge im Familienunternehmen.

Mit der berufsbildungsbegleitenden Variante des Studiengangs sollen akademische und berufliche Bildung verzahnt werden, was angesichts des existierenden und tendenziell zunehmenden Fachkräftemangels von besonderer Bedeutung ist. Mit diesem Modell wird nicht zuletzt die Zusammenführung von hochschulischem und berufsbildendem Lernen umgesetzt.

Mit der berufsbegleitenden Variante wird die Möglichkeit geschaffen, berufliche Tätigkeit mit einem Hochschulstudium zu kombinieren. Bei Anrechnung von Vorleistungen aus den Fortbildungen zu MeisterIn, Geprüfte VerkaufsleiterIn und BetriebswirtIn des Handwerks werden berufliche Aus- und Fortbildung auf der einen und akademische Bildung auf der anderen Seite verzahnt.

Die Anforderungen an die Führung gerade von klein- und mittelständischen Unternehmen (KMU) steigen stetig. Gleichzeitig fehlen in vielen KMU geeignete Unternehmensnachfolger. Die Kombination von beruflicher Fortbildung und Bachelorstudium bietet nach Darstellung für alle Seiten hervorragende Perspektiven, sei es innerhalb einer Eigentümerfamilie oder familienfremd.

Weitere Informationen sind dem Hauptgutachten zu entnehmen.

Bewertung:

Die Qualifikationsziele sind klar formuliert und fügen sich weiterhin sinnvoll in die Gesamtzielsetzung des Studiengangs ein. Die Überlegungen der Hochschule zur Einführung der Spezialisierung (Notwendigkeit, Bedarf, Partner) sind gut und überzeugend dargelegt.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

3 Inhalte, Struktur und Didaktik

3.1 Inhaltliche Umsetzung

Bei der berufsbegleitenden Variante des Studiengangs wird vom konzeptionellen Grundmuster in mehreren Punkten abgewichen, da Berufstätigkeit und Studium kombiniert werden:

- Die Dauer des Bachelorstudiums beträgt je nach Umfang der Anrechnungen 6 bis 8 Semester.
- Pro Semester werden in der Variante ohne Anrechnung zwischen 19 und 25 Credit Points (CP) über 8 Semester, bei Anrechnung für Meister und Verkaufsleiter im Durchschnitt 19 CP über 7 Semester und bei Anrechnung des Betriebswirts des Handwerks 17 CP über 6 Semester erreicht.
- Neu aufgenommen wurden mit dem Ziel einer besseren Abbildung der Anforderungen an die Führung eines Handwerksbetriebs die Module Risiko- und Krisenmanagement, Einkauf und Logistik und Projekt- und Prozessmanagement. Außerdem wird das Modul Innovationsmanagement und Entrepreneurship aus der Vertiefung Unternehmensführung zum Pflichtmodul.
- Da das Handwerk überwiegend regional ausgerichtet ist entfallen das Modul Internationale Wirtschaft sowie Wirtschaftsenglisch I und II. Auß0erdem entfallen die Wahlmodule I und II aus den anderen Bachelorstudiengängen der Hochschule.
- Als Vertiefungen I und II werden zunächst Bäckereimanagement I und II angeboten. Je nach Interesse verschiedener Zielgruppen können hier andere Ausrichtungen folgen, z. B. Beratung und Vertriebsmanagement oder Management von Heizungs- und Sanitärbetrieben I und II.

Das Curriculum des berufsbegleitenden Studiums ist folgendermaßen aufgebaut:

Modulübersicht B.A.	Business Management berufsbegleitend													
Module/Lehrveranstaltungen		ECTS-Semester									PF	WL		
Nr.	Bezeichnung	1	2	3	4	5	6	7	8			KS	SS	ECTS
	Wirtschaft/Management													
ABWL	Allg. BWL	5									K	30	95	5
GLM	Grundl. Strat. Marketing						5				S	30	95	5
VWL	Volkswirtschaftslehre			5							K	30	95	5
BBI	Buchführung/Bilanzierung	5									K	30	95	5
KLR	Kosten- /Leistungsrechnung	5									K	30	95	5
FINI	Finanzierung/Investition			5							K	30	95	5
HRM	Human Ressource Man.	5									S	30	95	5
MMK	Grundl. Digital Marketing					5					K	30	95	5
WRE	Wirtschaftsrecht						5				K	30	95	5
INE	Innovman.+Entrepreneursh					5					S	30	95	5
	Methoden													
WM	Wirtschaftsmathematik	5									K	30	95	5
AST	Angewandte Statistik		5								K	30	95	5
FME	Forschungsmethoden					5					S	30	95	5
KOM	Grundlagen der. Kommunikation		5								MP	30	95	5
SSK1	Soft Skills 1		4								S	24	76	4
SSK2	Soft Skills 2				4						P/MP	24	76	4
	Schwerpunktbildung													
CASE	Praxisprojekt					5					KP	30	95	5
UNF	Unternehmensführung + digitale Geschäftsmodelle			5							S	30	95	5
CIT	Controlling und Reporting			5							K	30	95	5
NAC	Nachhaltigkeitsman.ment								5		S	30	95	5
VER	Verantwortungsv.UFührung				5						S	30	95	5
MAF	Mitarbeiterführung						5				S	30	95	5
ITI	IT-Systeme+Anw. In Untern		5								K	30	95	5
VT1	Vert. I				5						K	30	95	5
VT2	Vert. II					5					K	30	95	5
RKM	Risiko- u. Krisenmanagem.				5						S	30	95	5
ELO	Einkauf und Logistik			5							K	30	95	5
PPM	Projekt/Prozessmanagem.						5				K	30	95	5
	Bachelorarbeit/Praktikum													
PR	Praktikum							25	5		PB	30	720	30
BA	Bachelorarbeit								12		Th	25	275	12
		25	19	25	19	25	20	25	22			883	3617	180

Erläuterung: WL = Workload, KS = Kontaktstunden, SS = Selbststudium, P = Prüfungsformen:
K = Klausur , S = Seminararbeit, P = Präsentation, MP = Mündliche Prüfung, KP = Kombinationsprüfung, T = Teilnahme, PB = Praktikumsbericht, Th = Bachelorthesis

Unter Anrechnung der/des BetriebswirtIn des Handwerks sieht das Curriculum wie folgt aus:

Modulübersicht B.A.		Business Management mit Anrechnung Betriebswirt/in des Handwerks												
Module/Lehrveranstaltungen		ECTS-Semester								Ang ECTS	PF	WL		
Nr.	Bezeichnung	1	2	3	4	5	6					KS	SS	ECTS
	Wirtschaft/Management													
ABWL	Allg. BWL	2								3	K	12	38	5
GLM	Grundl. Strat. Marketing									5				5
VWL	Volkswirtschaftslehre			1						4	K	6	19	5
BBI	Buchführung/Bilanzierung	2								3	K	12	38	5
KLR	Kosten- /Leistungsrechnung	2								3	K	12	38	5
FINI	Finanzierung/Investition			2						3	K	12	38	5
HRM	Human Ressource Man.	1								4	S	6	19	5
MMK	Grundl. Digital Marketing					5					K	30	95	5
WRE	Wirtschaftsrecht									5				5
INE	Innovman.+Entrepreneursh					5					K	S	95	5
	Methoden													
WM	Wirtschaftsmathematik	5									K	30	95	5
AST	Angewandte Statistik		5								K	30	95	5
FME	Forschungsmethoden					5					S	30	95	5
KOM	Grundlagen der. Kommunikation		5								MP	30	95	5
SSK1	Soft Skills 1		4								S	24	76	4
SSK2	Soft Skills 2				4						P/MP	24	76	4
	Schwerpunktbildung													
CASE	Praxisprojekt			5							KP	30	95	5
UNF	Unternehmensführung + digitale Geschäftsmodelle			2						3	S	12	38	5
CIT	Controlling und Reporting			2						3	K	12	38	5
NAC	Nachhaltigkeitsman.ment	5									S	30	95	5
VER	Verantwortungsv.UFührung				5						K/S	30	95	5
MAF	Mitarbeiterführung									5				5
ITI	IT-Systeme+Anw. in Untern		5								K	30	95	5
VT1	Vert. I : Bäckereimanagement 1				5						K	30	95	5
VT2	Vert. II: Bäckereimanagement 2					5					K	30	95	5
RKM	Risiko- u. Krisenmanagem.				5						S	30	95	5
ELO	Einkauf und Logistik			2						3	K	12	38	5
PPM	Projekt/Prozessmanagem.									5				5
	Bachelorarbeit/Praktikum													
PR	Praktikum									30		-	-	30
BA	Bachelorarbeit						12				Th	25	275	12
		17	19	14	19	20	12			79 = 1975 WL		559	1966	180

Erläuterung: WL = Workload, KS = Kontaktstunden, SS = Selbststudium, P = Prüfungsformen: K = Klausur , S = Seminararbeit, P = Präsentation, MP = Mündliche Prüfung, KP = Kombinationsprüfung, T = Teilnahme, PB = Praktikumsbericht, Th = Bachelorthesis

Unter Anrechnung der/des BäckermeisterIn, gepr. VerkaufsleiterIn sieht das Curriculum wie folgt aus:

Modulübersicht B.A.	Business Management mit Anrechnung Bäckermeister/in, Gepr. Verkaufsleiter/in													
Module/Lehrveranstaltungen		ECTS-Semester								Ang ECTS	PF	WL		
Nr.	Bezeichnung	1	2	3	4	5	6	7				KS	SS	ECTS
	Wirtschaft/Management													
ABWL	Allg. BWL	2								3	K	12	38	5
GLM	Grundl. Strat. Marketing						3			2	S	18	57	5
VWL	Volkswirtschaftslehre			5							K	30	95	5
BBI	Buchführung/Bilanzierung	3								2	K	18	57	5
KLR	Kosten- /Leistungsrechnung	3								2	K	18	57	5
FINI	Finanzierung/Investition			3						2	K	18	57	5
HRM	Human Ressource Man.	3								2	S	18	57	5
MMK	Grundl. Digital Marketing					5					K	30	95	5
WRE	Wirtschaftsrecht						2			3	K	12	38	5
INE	Innovman.+Entrepreneursh					5					S	30	95	5
	Methoden													
WM	Wirtschaftsmathematik	5									K	30	95	5
AST	Angewandte Statistik		5								K	30	95	5
FME	Forschungsmethoden					5					S	30	95	5
KOM	Grundlagen der. Kommunikation		5								MP	30	95	5
SSK1	Soft Skills 1		4								S	24	76	4
SSK2	Soft Skills 2				4						P/MP	24	76	4
	Schwerpunktbildung													
CASE	Praxisprojekt						5				KP	30	95	5
UNF	Unternehmensführung + digitale Geschäftsmodelle			5							S	30	95	5
CIT	Controlling und Reporting			5							K	30	95	5
NAC	Nachhaltigkeitsman.ment	5									S	30	95	5
VER	Verantwortungsv.UFührung				5						S	30	95	5
MAF	Mitarbeiterführung						5				S	30	95	5
ITI	IT-Systeme+Anw. in Untern		5								K	30	95	5
VT1	Vert. I : Bäckereimanagement 1				5						K	30	95	5
VT2	Vert. II: Bäckereimanagement 2					5					K	30	95	5
RKM	Risiko- u. Krisenmanagem.				5						S	30	95	5
ELO	Einkauf und Logistik			5							K	30	95	5
PPM	Projekt/Prozessmanagem.						5				K	30	95	5
	Bachelorarbeit/Praktikum													
PR	Praktikum									30	PB	-	-	30
BA	Bachelorarbeit							12			Th	25	275	12
		21	19	23	19	20	20	12		46 = 1150 WL		757	2593	180

Erläuterung: WL = Workload, KS = Kontaktstunden, SS = Selbststudium, P = Prüfungsformen:
K = Klausur , S = Seminararbeit, P = Präsentation, MP = Mündliche Prüfung, KP = Kombinationsprüfung, T = Teilnahme, PB = Praktikumsbericht, Th = Bachelorthesis

Zur Feststellung der Anrechenbarkeit von Inhalten der Berufsausbildungen wurde ein pauschales Anrechnungsverfahren eingesetzt. Die Anrechenbarkeit der Inhalte in der Berufsausbildung wurde nach folgenden Kriterien beurteilt:

1. Lernbreite = Umfang behandelter Themen
2. Lerntiefe = Niveau der Kompetenzvermittlung durch Gegenüberstellung der Lernziele
3. Workload mit ECTS-Punktwerten für das Studium versus Unterrichtsstunden.

Der Vergleich selbst erfolgte

- durch Gegenüberstellung des Modulplans und der Modulbeschreibungen des Studiengangs und der Rahmenpläne für die Fortbildungen
- durch intensive Gespräche zwischen Professoren der HdWM und Experten der Akademie des Bäckerhandwerks zunächst grob zur Vorauswahl der für eine Anrechnung in Frage kommenden Module
- dann verfeinert hinsichtlich Übereinstimmungen der Inhalte und des Niveaus anhand der Lernziele
- mit Empfehlungen hinsichtlich «keine Anrechnung», «teilweise Anrechnung mit erforderlichen
- Zusatzkursen» oder «vollständige Anrechnung».

Die Ergebnisse der vergleichenden Analysen sind in Tabelle 1 zusammengefasst.

Tabelle 1: Anrechnung außerhochschulischer Leistungen auf das Bachelorstudium MU+.

Studienmodul	Credit Points (CP)	Anrechnung für		
		BäckermeisterInnen	Geprüfte Verkaufs-leiterInnen	Betriebswirte des Handwerks
ABWL: Allgemeine BWL	5	3 CP	3 CP	3 CP
GLM: Grundlagen Marketing	5	2 CP	2 CP	5 CP
VWL: Volkswirtschaftslehre	5	-	-	4 CP
WER: Wirtschaftsrecht	5	3 CP	3 CP	5 CP
BBI: Buchführung und Bilanzierung	5	2 CP	2 CP	3 CP
KLR: Kosten- und Leistungsrechnung	5	2 CP	2 CP	3 CP
FINI: Finanzierung und Investition	5	2 CP	2 CP	3 CP
HRM: Human Ressource Management	5	2 CP	2 CP	4 CP
LOG: Logistik	6	-	-	3 CP
PRPR: Projekte und Prozesse	5	-	-	5 CP
UNF: Unternehmensführung und digitale Geschäftsmodelle	5			3 CP
MAF: Mitarbeiterführung	5			5 CP
CIT: Controlling und Reporting	5			3 CP
PR: Praktikum	30	30CP	30 CP	30 CP
Summe:		**46 CP**	**46 CP**	**79 CP**

Angerechnet werden demnach für MeisterInnen und Geprüfte VerkaufsleiterInnen jeweils 46 CP und für BetriebswirtInnen des Handwerks 79 CP. Dies gilt nicht nur für das Bäckerhandwerk, sondern ebenso für MeisterInnen bzw. BetriebswirtInnen des Handwerks anderer Gewerke.

In der hier zur Akkreditierung eingereichten berufsbegleitenden Variante des Studiengangs Business Management wird die Berufsbefähigung noch dadurch verstärkt, dass die Studierenden bereits eine Berufsausbildung und vielfach Fortbildungen absolviert haben und parallel zum Studium im Beruf stehen. Darüber hinaus sollen auch das Praxisprojekt und die Bachelorarbeit im Unternehmen durchgeführt bzw. geschrieben werden.

Weitere Informationen sind dem Hauptgutachten zu entnehmen.

Bewertung:

Aus Sicht des Gutachtergremiums sind die curricularen Anpassungen nachvollziehbar und plausibel und fügen sich stimmig in das Gesamtcurriculum ein. Das zielgenaue Anrechnungsverfahren ist transparent und nachvollziehbar. Der Anrechnungsleitfaden ist ausführlich, transparent und legt die genaue Untersuchung, was in welchem Rahmen angerechnet werden kann, dar.

Die Inhalte der Vertiefung Bäckereimanagement sind nach Ansicht des Gutachterteams eher produktionsorientiert. Vertriebskomponenten und EH-Management könnten (auch bei Marketing) stärker in das Studium integriert werden.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

3.2 Struktur

Die berufsbegleitende Variante des Studiengangs BM hat je nach Umfang der Anrechnung (keine, 46 CP für Meister/Verkaufsleiter, 79 CP für Betriebswirte) eine Regelstudienzeit Zwischen 6 und 8 Semestern. Durch die Anrechnungen und Umstellungen im didaktischen Konzept reduziert sich der Umfang der Kontaktstunden entsprechend.

Tabelle 2: Übersicht über den strukturellen Aufbau des Studiengangs.

	Vollzeit-Modell	Berufsbegleitende Variante (Teilzeit-Modell)		
	B.A. Business Management (BM)	**Ohne Anrechnung**	**Für Bäckermeister/Verkaufsleiter**	**Für Betriebswirte des Handwerks**
Regelstudienzeit	6 Semester	8 Semester	7 Semester	6 Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	180 CP	180 CP	180 CP	180 CP
Angerechnete CP	-	-	46 CP	79 CP
Studentische Arbeitszeit pro CP	25	25	25	25
Anzahl der Module	31 + Praktikum + Bachelorarbeit	28* + Praktikum + Bachelorarbeit	28* + Bachelorarbeit	28* + Bachelorarbeit
Bearbeitungsdauer Abschlussarbeit und Umfang in CP	12 Wochen 12 CP	12 Wochen 12 CP	12 Wochen 12 CP	12 Wochen 12 CP
Umfang der Kontaktstunden	1498	883	757	559

CP = Credit-Points * Verringerung durch Zusammenfassungen zu Soft Skills 1 und 2.

Aufgrund der möglichen Anrechnung von Inhalten der Berufsfortbildung liegt die Zahl der zu erwerbenden Credit Points in der berufsbegleitenden Variante bei zwischen 19 und 25 CP über 8 Semester, bei Anrechnung für Meister und Verkaufsleiter im Durchschnitt 19 CP über 7 Semester und bei Anrechnung des Betriebswirts des Handwerks 17 CP über 6 Semester erreicht.

Zur besseren Vereinbarkeit von Studium und Berufstätigkeit

- werden die Kontaktstunden im Vergleich zur Vollzeitvariante reduziert und die Zeiten für das Selbststudium entsprechend heraufgesetzt.

- 80 Kontaktstunden pro Semester liegen in zwei Blockwochen je Semester am Campus der HdWM und teilweise an der Bäckereiakademie. Studieninteressierte werden darüber bereits in Beratungsgesprächen informiert.
- Die restlichen Kontaktstunden werden online an einem Nachmittag zu Wochenbeginn angeboten.

Weitere Informationen sind dem Hauptgutachten zu entnehmen.

Bewertung:

Die angepasste Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Das Konzept eines berufsbegleitenden Programms, der Workload sowie die Lehrformen (online, zwei Präsenzwochen) sind passend zur Zielgruppe gewählt. Insgesamt ist vorgelegte Konzept gut und tragfähig.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

3.3 Didaktisches Konzept

Die HdWM legt in ihrem didaktischen Konzept großen Wert auf die Verbindung von theoretischen Grundlagen und praktischer Anwendung. Theoretische Ansätze werden unmittelbar mit praktischen Übungen bzw. Fallbeispielen und den Transferaufgaben verknüpft.

Im didaktischen Konzept kommen neben klassischen Methoden wie Impulsvorträgen und Lehrgesprächen moderne Methoden wie Präsentationen von Studierenden und Gesprächssimulationen und Verhaltenstraining mit Gruppen- und Videofeedback zum Einsatz. Die Studierenden werden aktiviert, um Handlungskompetenzen aufzubauen und ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln. Möglich und unterstützt werden diese Ansätze durch

- die überschaubare Gruppengröße von nicht mehr als 30 Studierenden pro Semestergruppe,
- die gute technische Ausstattung der Räume zur Unterstützung der Lehrenden und
- den Transfer der Lehrinhalte in die Praxis durch Fallstudien, Bearbeitung von Case Studies und die Einbindung von Gastreferenten.

Eine Besonderheit der berufsbegleitenden Variante ist, dass ein Teil der Veranstaltungen online realisiert wird, um die Vereinbarkeit von Studium und Berufstätigkeit zu erreichen.

Alle verwendeten Materialien (z.B. Folien zur Veranstaltung, Lehr- und Lernplan, Artikel, Fallstudien) werden den Studierenden über das hochschulinterne Campusportal auch digital zur Verfügung gestellt. Für jede Veranstaltung gibt es mindestens eine Literaturquelle, die als Pflichtliteratur zu bearbeiten ist. Diese Pflichtliteratur ist in der hochschuleigenen Bibliothek in ausreichender Zahl verfügbar.

Weitere Informationen sind dem Hauptgutachten zu entnehmen.

Bewertung:

Das didaktische Konzept der Studiengänge ist weiterhin nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal

Die Lehre an der HdWM wird von hauptberuflichen Professorinnen und Professoren, von wissenschaftlichen Mitarbeitenden, von freiberuflichen Lehrbeauftragten und Honorarprofessorinnen und Honorarprofessoren übernommen. Aktuell sind an der HdWM 20 Professuren besetzt. Zwei weitere befinden sich aktuell in der Besetzung. Die HdWM plant bis zum Wintersemester 2023/24 einen Aufwuchs auf 28 Professorinnen und Professoren im Umfang von 24,5 VZÄ (einschl. Hochschulleitung). Darüber hinaus beschäftigt die HdWM fünf hauptamtliche wissenschaftliche Mitarbeitende, die neben der Unterrichtsverpflichtung auch Aufgaben in der Forschung wahrnehmen. Der Anteil der durch hauptamtliche Professorinnen und Professoren erbrachten Lehre beträgt ausweislich der vorgelegten Lehrquote 57 %.

Den restlichen Anteil der Lehre übernehmen wissenschaftliche Mitarbeitende, Lehrbeauftragte und Honorarprofessorinnen und -professoren der HdWM. Diese bringen durch ihre berufliche Qualifikation Praxiserfahrung in die Lehre ein und bieten den Studierenden qualifizierte Einblicke in die Arbeitswelt. Durch die besondere Stellung der Partnerunternehmen im Konzept der HdWM werden bei der Vergabe von Lehraufträgen auch Mitarbeitende aus Partnerunternehmen berücksichtigt. Die Modulverantwortungen obliegen i.d.R. hauptamtlichen Professorinnen und Professoren, wobei von insgesamt 30 Modulverantwortungen im Studiengang 10 auf eine hauptamtliche Professorin und 9 auf einen hauptamtlichen Professor entfallen.

Die Studienorganisation wird vorwiegend von der Studiengangsleitung vorgenommen. Die Mitarbeitenden der Service Bereiche der HdWM wie Studienbüro, Prüfungsamt, International Office, Career Service, Karriere Inklusive, Bibliothek und Buchhaltung sind Ansprechpersonen für alle administrativen und organisatorischen Fragen der Studierenden.

Nichtwissenschaftliches Personal wird (Stand Wintersemester 2019/20) an der HdWM im Umfang von 12 VZÄ eingesetzt, wovon insgesamt 0,75 VZÄ auf die Hochschulleitung entfallen. Die Tätigkeitsprofile erstreckten sich auf die Bereiche Studienbüro, Prüfungssamt, Bibliothek, Rechnungswesen, Weiterbildung, Facility Management, IT, Marketing und Vertrieb, Career Service und Förderprogramme, International Office und Qualitätsmanagement. In einigen Bereichen wurden zusätzlich Minijobs vergeben und studentische Hilfskräfte eingesetzt. Dieser Personalbereich soll bis zum Wintersemester 2023/24 auf 14 VZÄ anwachsen.

Weitere Informationen sind dem Hauptgutachten zu entnehmen.

Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren weiterhin, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studiengangs. Sie entsprechen den nationalen Vorgaben. Das Gutachterteam regt jedoch an, die Häufung von Modulverantwortungen bei einzelnen Lehrenden zu vermeiden.

4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Die Akademie Deutsches Bäckerhandwerk Weinheim e.V.[1] ist als Bundesakademie die zentrale Fachschule aller deutschen Bäcker-Landesinnungsverbände und des Zentralverbands des Deutschen Bäckerhandwerks. Das berufsbegleitende Studium[2] mit der Spezialisierung „Bäckereimanagement“ wurde von der Akademie angeregt, da sie auf der Suche nach Möglichkeiten für ein aufbauendes berufsbegleitendes Studium an einer Hochschule war.

Die Akademie bereitet in ihrer Meisterschule Bäckerinnen und Bäcker auf die Meisterprüfung gemäß Handwerksordnung vor. Die Meisterausbildung kann mit einem betriebswirtschaftlichen Abschluss (Geprüfter Betriebswirt nach der Handwerksordnung HwO) kombiniert werden.

Für BäckereifachverkäuferInnen wird auf gleichem Niveau wie der Bäckermeister die Fortbildung zum „Geprüfte Verkaufsleiter/in im Lebensmittelhandwerk HWK“ angeboten. Bestandteil ist dort wie beim Bäckermeister die Vorbereitung auf Teil III der Meisterprüfung im Handwerk.

Die HdWM und die Akademie Deutsches Bäckerhandwerk Weinheim e.V. haben am 1. August 2021 einen Kooperationsvertrag zur Organisation und Vorbereitung der Lehre geschlossen, in dem folgendes vereinbart ist:

1. „Die Akademie berät die Hochschule inhaltlich und konzeptionell in den Modulen Bäckereimanagement I und II.
2. Zur Durchführung der Lehre in Bäckereimanagement I und II kann die Akademie qualifizierte Dozenten vorschlagen.
3. Die Durchführung von Blockwochen kann in Abstimmung mit der Hochschule an der Akademie stattfinden.
4. Die Lehrräume und die Ausstattung in der Akademie entsprechen den allgemeinen Anforderungen.“

Weitere Informationen sind dem Hauptgutachten zu entnehmen.

Bewertung:

Umfang und Art der Kooperation der HdWM mit der Akademie Deutsches Bäckerhandwerk Weinheim e.V. sind beschrieben und vertraglich dokumentiert. Die HdWM gewährleistet die Umsetzung und Qualität des Studiengangskonzepts. Das Gutachtergremium empfiehlt der HdWM jedoch, angesichts der im Jahr 2023 anstehenden Reakkreditierung des Studiengangs den Kooperationsvertrag ausführlicher und entsprechend §§9 und 19 der Verordnung des Wissenschaftsministeriums Baden Württemberg zur Studienakkreditierung (Studienakkreditierungsverordnung – StAkkrVO) vom 18. April 2018 zu gestalten.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

[1] https://www.akademie-weinheim.de/ (letzter Aufruf am 03.09.2021)
[2] https://www.akademie-weinheim.de/studium (letzter Aufruf am 03.09.2021)